

## **Montag 31.07.2017 Longyearbyen/Spitzbergen 78°13,82' N**

Sonnenaufgang: --- Uhr Sonnenuntergang --- Uhr

Svalbard empfängt uns mit Sonne, gegen 7:00 Uhr fahren wir in den Eisfjord ein und begeistern uns an Küste, Gletscher und blauem Himmel. Wir gehen an Deck, 9°C fühlen sich bei Sonne ganz anders an. Wir rüsten uns für die bevorstehende Wanderung, Treff 10:00 Uhr, etwa 30 Passagiere wollen den 510 m hohen Berg Sarkofagen, den Hausberg von Longyearbyen besteigen. Nach dem Zwiebelprinzip gekleidet schälen wir uns erst mal in voller Sonne aus den Schichten heraus und wandern kurzärmlig die Gletscher- Moräne entlang, balancieren auf einer Aluleiter, die der Guide drüberlegt, über Gletscherbäche, damit wir trockenen Fußes am Berg ankommen. Es beginnt ein anstrengender Aufstieg im Geröll der Moräne, der Berg ist in Bewegung, überall rutschen kleine Geröllstücke bergab, es klappert, das Schmelzwasser rauscht, wir bleiben immer wieder stehen und genießen die atemberaubenden Ausblicke. Wir werden von zwei Guides begleitet, die gegen Eisbären mit Gewehren bewaffnet, uns vorn und hinten absichern. Das ist auf Spitzbergen Pflicht, jede Tour im Gelände wird bewaffnet begleitet. Die Eisbären kommen zweimal jährlich ins Tal nach Longyearbyen, sind dann ausgehungert und in Fresslaune. Wir haben keinen gesehen. Otilie, eine kleine Norwegerin, die am Ende der Gruppe sicherte, musste schon mal gegen einen Bären vorgehen, aber nur mit dem Warnschussgewehr (ohne Patronen) mit Rauch und Flamme. Das war im letzten Sommer.

Unterwegs können wir etwas von der Pflanzenwelt der nordischen Berge bestaunen, Svalbard- Pöppel (oder so ähnlich auf norwegisch), eine Art Berganemone, roter Steinbrech, Polarweide, Linsenkraut, ein kleiner alpiner Steingarten, überall blühen und grünen kleine Teppiche. Am Gipfel angekommen, werden wir mit einem herrlichen Rundumblick belohnt – ohne Worte! Wir genießen die frühlinghafte Stimmung dieses herrlichen Fleckens polarer Natur. Gegen 13:00 Uhr verlassen wir das Plateau und klettern wieder talwärts, gut bewacht und gespickt mit tollen Bildern. Der Bus bringt uns vom Ortseingang zum Schiff zurück, wir sind freudig kaputt und gönnen uns die nördlichste Sauna (78°13,82' !) unter der nördlichsten Sonne im Außenbereich!

Wir haben noch eine lange, helle Nacht vor uns, wir fahren zum Nordenskjöld-Gletscher im Eisfjord, verweilen dort bei Poolparty, Punsch, Sekt und Getümmel. Mit 78°49' N haben wir den nördlichsten Punkt der Fahrt erreicht.

Von der Mitternachtssonne erhaschen wir die letzten Ausläufer, leider hat es sich dann doch bewölkt.





